

ROSWITHA SOUKUP

Ausbildung: Hochschule der Künste Berlin: Darstellende Kunst
Geboren: in Graz, aufgewachsen in Wien.
Lebt in Amsterdam und danach Studium an der Hochschule der Künste Berlin,
Darstellende Kunst.

Sprachen Englisch (gut), Holländisch (fließend)

Agentur SCREEN ACTORS screenactors.at

Theater - Auswahl

- 2003/2004 Theater in der Josefstadt**
„Mann, Frau, Kind“ Hans Gratzner
- 2001 / 02 Rabenhoftheater Wien**
„Volksvernichtung“. Karl Welunschek
„Die Präsidentinnen“. Rudolf Jusitz
„Österreichs größte Entertainer“. Helmut Schödl
„Russlandsalon“. Georg Staudacher
- 2000 Schauspielhaus Wien**
„Furor“. Hans Gratzner
- 1998 Theater in der Josefstadt**
„Tod eines Handlungsreisenden“. Helmut Griem
„Die Ähnlichen“. Peter Stein
- 1997 Schauspielhaus Wien/ Wiener Festwochen/Theater Affekt Berlin**
„Tragödie der Rächer“. Stefan Bachmann
- 1996 Schauspielhaus Wien**
„Dysmorphomanie“. Christian Stückl
- ab 1996 Aktionstheater Ensemble**
„Danton's Tod“. Martin Gruber
- ab 1994 Renaissancetheater Wien**
„Mirandolina“. Erhard Pauer
- ab 1991 Schauspielhaus Wien**
„Robert Zucco“. Hans Gratzner
„Der Baselisk“. Hans Gratzner
„Der Kuss“. Andreas Vitasek
„Heimatstöhnen“. Hans Gratzner
„Ann Portugiese“. Hans Gratzner

ab 1987

Schauspielhaus Hamburg

- 1987 „Macbeth“. Wilfried Minks
- 1987 „Reineke Fuchs“. Michael Bogdanov
- 1988 „Lulu“. Peter Zadek
- 1988 „Auge, Auge Komma Strich“. Wilfried Minks
- 1989 „Unter dem Milchwald“. Michael Bogdanov
- 1990 „Guys & Dolls“. Michael Bogdanov
- 1990 „Der Wunschpunsch“. Götz Löpelmann

ab 1983

Münchener Kammerspiele

- 1984 „Yerma“. Regie: Peter Zadek
- 1985 „Woyzeck“. Benjamin Korn
- 1985 „Der Park“. Dieter Dorn
- 1986 „Lorenzaccio“. Thomas Langhoff
- 1986 „Troerinnen“. Georges Tabori

Filme + TV – Auswahl

- 2013 „Schlawiner“ „Cop Storys“
- 2012 „Tagebuch der Nacht
- 2011 „Stilleben“ Sebastian Meise
- 2010 „Koma“ Ludwig Wüst
- 2003 „Guarded Secrets“. Zsuzsa Böszörményi, Fin/ H/ A
- 2001 „Zapping Alien“. Vitus Zepplichal, D / A
- 2000 „Der Überfall“. Florian Flicker, A
- 1999 „Tatort“. Thomas Roth, A
- 1998 „Kommissar Rex“. Olaf Kreinsen, A
- 1997 „Blutrausch“. Thomas Roth, A
- 1996 „Jugofilm“. Goran Rebitc´, A
- 1995 „Charms Zwischenfälle“. Michael Kreihsl, A
Caligari Filmpreis – Berlinale 1996
- 1994 „Einmal Macht und zurück“. Heinrich Breloer, D
„Die Angst vor der Idylle“. Götz Spielmann, A
„Tatort“. Hans Christian Müller, D